

### Inhaltsverzeichnis

Kompetenzzentrum	3
Neues aus dem KPU	3
Facebook-Auftritt Selbsthilfe Berlin	3
Forum Transparenz und Vernetzung	3
Neue Arbeitshilfe erschienen: Nachbarschaftshilfe im Rahmen der Hilfe zur Pflege	3
Zusammen geht mehr? - Selbsthilfe begegnet den Profis im Gesundheitswesen	4
Aktuelles	4
Lotsinnen und Lotsen im Versorgungssystem	4
Rahmenempfehlungen zur ambulanten geriatrischen Rehabilitation	4
Fachtagung präsentiert Zwischenergebnisse zu Modellprojekten zur Weiterentwicklung der Pflegeversicherung nach § 8 Abs. 3 SGB XI	5
Fachtagung des Deutschen Vereins: PSG I, II, III: Wie geht es der Pflege?	5
Aktionstag Pflegende Angehörige	6
Pflegende Angehörige sind der größte Pflegedienst Deutschlands	6
Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland	6
Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau zukunftsfähiger Gemeinschaften:	6
Zweiter Engagementbericht: Perspektiven für das soziale bürgerschaftliche Engagement	7
Engagement der Bürger nimmt zu	7
Kontaktstellen PflegeEngagement	8
Zahlen und Fakten zur Arbeit der Kontaktstellen PflegeEngagement	8
Kooperation zwischen KPU/KPE und Deutsch-Japanischem Kulturverein für kultursensible Pflege (DeJaK-Tomonokai e.V.)	8
Dankeschön-Veranstaltungen - Anerkennungskultur für die Ehrenamtlichen der KPE	8
IGA-Besuch am Donnerstag, 06. Juli 2017	9
Für folgende Gesprächsgruppen suchen wir noch neue Teilnehmer/innen:	9
Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz	9
Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige - Wilhelmsruher Damm	9
Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige - Senftenberger Ring	9
Yalnız değilsin! Du bist nicht allein!	10
AUA - Angebote zur Unterstützung im Alltag	10
Zahlen und Fakten zur Arbeit der Angebote zur Unterstützung im Alltag	10
Neuer Flyer zu den Angeboten zur Unterstützung im Alltag	10
Novellierung der Pflege-Unterstützungsverordnung (PuVO)	11
Neue Haushaltnahe Dienstleistungsangebote	11
Veranstaltungen	11

Berlinweite Veranstaltungen	11
Perspektiven entwickeln - ältere Menschen mit Migrationserfahrung und ihre Familien in Berlin	11
Fachtag "Betreuungsrecht"	12
Fachtagung „Erfolgsfaktor Badezimmer für die Pflege zu Hause“	12
Aus dem Zurück in die Zukunft – Menschen mit Demenz im Wandel der Generationen	12
7. Fachtag: Vietnamesisches Berlin Angekommen?	12
Fachtagung "Betreute Urlaube für Menschen mit Demenz und deren Angehörige"	13
Pflege 4.0 – Digitale Versorgung in der Pflege	13
14. Landesgesundheitskonferenz	14
Fachveranstaltung: „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“	14
Kongress "Armut und Gesundheit 2018" - Aufruf zur Beteiligung	14
Veranstaltungen in den BEZIRKEN	15
Veranstaltungen im NOVEMBER	15
Spieletreff – Brett- und Kartenspiele	15
Maltreff für Menschen mit Demenz	15
Gesundheit erhalten, Vitalität bewahren, Kraft schöpfen - für die Anforderungen der Pflege von Angehörigen	15
Gesundheit erhalten, Vitalität bewahren, Kraft schöpfen	15
Malen und Gestalten für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen	16
Offener Pflegestammtisch für pflegende Angehörige	16
Offenes Singen für Pflegebedürftige und Nachbar/ innen	16
Kreatives Gestalten für pflegende Angehörige und hilfe- und pflegebedürftige Menschen	17
Skatrunde und Offener Spieletreff	17
Offener Freizeittreff	17
Hockergymnastik	17
Wohntisch in Lichtenberg	18
Hilfsmittel für den Alltag zum Anfassen und Ausprobieren	18
Kursangebot für Angehörige von Menschen mit einer frontotemporalen Demenz in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse	18
Kiezfrühstück	18
Vorsorge treffen	18
Chor für Menschen mit und ohne Demenz	19
Erfolgreich altern	19
Selbsthilfegruppe „Meine Eltern sind jetzt alt“	19
Nachbarschaftliches Kochen: Ganz viel Gans	19
Tanz und Bewegung für Menschen mit Demenz	20
Selbsthilfegruppe Demenz	20
Demenz in der Familie - Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen	20
Augenblicke im Museum	20
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht	21
Jour Fixe – Austausch zum Thema betreute Wohngemeinschaften	21
Kaffee- Kaffeeklatsch	21
Veranstaltungen im DEZEMBER	21
Weihnachtskonzert für Menschen mit Demenz	21
Weihnachtscafé – Zimt, Nelke & Co ....alles um die Weihnachtsgewürze	21
Andacht für Menschen mit Demenz	22
Augenblicke im Museum	22
Veranstaltungen im Jahr 2018	22
Unsere „kleine“ Nachbarschaft	22
Gruppenneugründung: Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige	22
Wie und wo möchte ich im Alter wohnen?	23
PUBLIKATIONEN	23
Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen bei Demenz	23
Selbsthilfegruppenjahrbuch 2017	23
Unabhängig und selbstbestimmt	23
Dossier "Demografischer Wandel"	24

Solidarität in einer älter werdenden Gesellschaft	24
Vermeidung von Gewalt in der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz –	24
Umsetzung der Pflegereform vor Ort	24
Pflege bei Türkischstämmigen - Ein Schichtplan für die ganze Familie	24
ÜBER DEN TELLERRAND GESCHAUT...	25
Land fördert Selbsthilfe in der Pflege	25
Pflegelotsen – Projekt mit Zukunft?	25
Film über Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz	25
Fachtagung Patienten stärken und begleiten	25
Impressum	26

## Kompetenzzentrum

### Neues aus dem KPU

Wie einige von Ihnen sicherlich bemerkt haben, hat unser Newsletter Pflegeunterstützung eine Sommerpause gemacht. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass uns bedauerlicherweise unsere Kollegin Silke Strietzel verlassen hat. Derzeit sind wir gemeinsam mit unserer neuen Leitung Frau Ella Wassink mit der strukturellen Neuorganisation von SEKIS und dem Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung beschäftigt. Nach wie vor ist das Interesse an unserem Newsletter Pflegeunterstützung kontinuierlich groß. Wöchentlich erreichen uns die Anfragen neuer Abonnenten. Das freut uns natürlich sehr. Zukünftig wird die quartalsweise Veröffentlichung unseres Newsletters um einen Monat verschoben. Wir beginnen ein neues Quartal also im November 2017, so dass der nächste Newsletter im Februar 2018 erscheinen wird.

→ [zur Übersicht](#)

### Facebook-Auftritt Selbsthilfe Berlin

Seit April 2017 gibt es einen gemeinsamen Facebook-Auftritt der Berliner Selbsthilfekontaktstellen und Kontaktstellen PflegeEngagement.

<https://de-de.facebook.com/selbsthilfeberlin.de/>

Halten Sie Ausschau nach den Hashtags [#PflegeEngagement](#) oder [#Pflegeunterstützung](#). Dort erhalten sie aktuelle Informationen rund um das Thema Entlastung im Umfeld von häuslicher Pflege.

→ [zur Übersicht](#)

### Forum Transparenz und Vernetzung

Das Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung wird in den Räumlichkeiten der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung im Dezember das Forum „Transparenz & Vernetzung in der Pflegeunterstützung“ durchführen. Ziel dabei ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Angeboten zur Unterstützung im Alltag, den Kontaktstellen PflegeEngagement und den Berlin Pflegestützpunkten zu vertiefen. Nachdem zunächst die Akteure ihre aktuelle Lage und gegenwärtige Herausforderungen dargestellt haben, werden im zweiten Teil der Veranstaltung Herausforderungen in der Kooperation und der Vernetzung diskutiert.

→ [zur Übersicht](#)

### Neue Arbeitshilfe erschienen: Nachbarschaftshilfe im Rahmen der Hilfe zur Pflege

In Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung stellt das Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung eine aktuelle Information zur Verfügung, die sich mit der Frage der Nachbarschaftshilfe im Kontext der Hilfe zur Pflege befasst. Mit dem Pflegestärkungsgesetz III ist es seit 2017 zu folgenden Veränderungen gekommen:

Der Gesetzgeber betont auch im neuen § 64 SGB XII den Vorrang der häuslichen Pflege durch Personen, die dem Pflegebedürftigen nahe stehen, oder als Nachbarschaftshilfe.

Die einzige Möglichkeit, Nachbarschaftshilfe aus der Hilfe zur Pflege zu finanzieren, besteht seit 01.01.2017 jedoch darin, das Pflegegeld nach § 64a SGB XI zu verwenden....

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

## **Zusammen geht mehr? - Selbsthilfe begegnet den Profis im Gesundheitswesen Aufaktveranstaltung**

Die Arbeit unzähliger Selbsthilfegruppen, -vereine und -organisationen ist in Deutschland eine starke vierte Säule im Gesundheitssystem. Menschen nehmen ihre Situation in die Hand. Ihre Initiative zeigt: „Ich kann!“ und ermöglicht sich und anderen neue Teilhabe an Gesellschaft und Gesundheit – ganz unabhängig von gesellschaftlicher Stellung und persönlichen Hintergründen.

Und von professioneller Seite? Wie begegnet das Gesundheitswesen der Selbsthilfe? Weisen Krankenhäuser bei der Entlassung auf die Möglichkeit der Selbsthilfe hin? Vermitteln Ärzte und Therapeuten als Ergänzung ihrer Behandlungswege in die Gruppen Gleichbetroffener?

Die Begegnungen von Selbsthilfe und Professionellen im Gesundheitswesen sehen durchaus unterschiedlich aus. An vielen Stellen ist in den letzten Jahren Vertrauen ineinander gewachsen. Andere Kontakte sind und bleiben schwierig.

Zum Auftakt unseres Fortbildungsprogramms 2018 möchten wir am Samstag, 27.01.2018, 11.00 – 16.00 Menschen aus der Selbsthilfe mit professionellen Akteuren in der Villa Donnersmarck (Schädestr. 9 -13, 14165 Berlin) zusammenbringen. In einem ersten Teil dieses Tages werden wir Erfahrungen austauschen und sammeln. Über Gespräche mit Ärzten und Therapeuten, Erfahrungen im Krankenhaus und Begegnungen mit Krankenkassen.

Sind wir Partner oder Bittsteller? Auf Augenhöhe oder unterste Schublade? Was braucht Veränderung?

Im zweiten Teil des Tages werden Gäste aus unterschiedlichen Gesundheitsbereichen unseren Beobachtungen und Fragen begegnen. Wir sitzen zusammen, lernen voneinander und gestalten gemeinsam ein Selbsthilfefreundliches Berlin der Zukunft.

Anmeldung: Tel 030-8019 751 oder [selbsthilfe@mittelhof.org](mailto:selbsthilfe@mittelhof.org)

→ [zur Übersicht](#)

## **Aktuelles**

### **Lotsinnen und Lotsen im Versorgungssystem**

Das IGES Institut erstellt im Zeitraum April bis Dezember 2017 im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung ein Gutachten zu Lotsinnen und Lotsen im gesundheitlichen, pflegerischen und sozialen Versorgungssystem, anknüpfend an den Dialogprozess 80 plus. Ziel ist es unter anderem, einen Überblick über bundesweit existierende Ansätze und Modellprojekte zu geben. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden am 20. September 2017 im Rahmen einer Tagung in Berlin vorgestellt. Anschließend wurde mit Vertretern aus Berlin diskutiert, welche Ansätze sich für Berlin eignen. Eine Präsentation zur Veranstaltung ist beim IGES erhältlich.

Quelle: [http://www.iges.com/veranstaltungen/iges-veranstaltungen/versorgungslotsen/index\\_ger.html#ZMS\\_HIGHLIGHT=raw&raw=Lotsen%20im%20Versorgungssystem](http://www.iges.com/veranstaltungen/iges-veranstaltungen/versorgungslotsen/index_ger.html#ZMS_HIGHLIGHT=raw&raw=Lotsen%20im%20Versorgungssystem)

→ [zur Übersicht](#)

### **Rahmenempfehlungen zur ambulanten geriatrischen Rehabilitation**

- GKV-SV Entwurf der Empfehlungen und BAGFW Stellungnahme-

Die Bundesverbände der Krankenkassen hatten im Jahre 2004 Rahmenempfehlungen zur ambulanten geriatrischen Rehabilitation herausgegeben. Diese sollen allen am Rehabilitationsprozess Beteiligten einen Überblick über die Anforderungen an die ambulante geriatrische Rehabilitation in der gesetzlichen Krankenversicherung geben und sollen somit zum Auf- und Ausbau einer bedarfsgerechten rehabilitationsmedizinischen Versorgung beitragen. Aufgrund der Weiterentwicklung der Geriatrie seit 2004 ist es zweifelsfrei erforderlich, die Rahmenempfehlungen deutlich zu aktualisieren.

Der GKV-SV und die Verbände der Krankenkassen haben auf Bundesebene unter Beteiligung des MDS einen überarbeiteten Entwurf der Rahmenempfehlungen vorgelegt. Der Entwurf orientiert sich an den "Rahmenempfehlungen zur ambulanten Rehabilitation der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation-allgemeiner Teil vom 01.03.2016", enthält jedoch deutlich mehr Änderungen, als auf einen ersten Blick ersichtlich.

Zum Entwurf der „Rahmenempfehlungen zur ambulanten geriatrischen Rehabilitation“ des GKV-SV hat die BAGFW eine Stellungnahme erarbeitet. Die BAGFW sieht in der gesundheitlichen Versorgung entsprechend multimorbid erkrankter Menschen, das zudem angesichts der demographischen Entwicklung an weiterer Bedeutung gewinnen wird. Sie begrüßen deshalb die fachliche Weiterentwicklung zu der aus dem Jahr 2004 stammenden Rahmenempfehlung.

<http://paritaet-alsopfleg.de/index.php/downloadsnew/themenuebergreifend/10305-17-0928-bagfw-sn-entw-gkv-sv-ambgeriatrreha/file>

Quelle: <http://paritaet-alsopfleg.de/index.php/themenuebergreifend/themenuebergreifend-allgemein/5659-gkv-rahmenempfehlungen-zur-ambulanten-geriatrischen-rehabilitation-gkv-sv-entwurf-der-empfehlungen-und-bagfw-stellungnahme>

→ [zur Übersicht](#)

## **Fachtagung präsentiert Zwischenergebnisse zu Modellprojekten zur Weiterentwicklung der Pflegeversicherung nach § 8 Abs. 3 SGB XI**

In diesem Herbst präsentiert die Forschungsstelle Pflegeversicherung des GKV-Spitzenverbandes laufende und abgeschlossene Modellprojekte auf zwei Fachtagungen. Im September wurde eine Zwischenbilanz für das "Modellprogramm zur Weiterentwicklung neuer Wohnformen für pflegebedürftige Menschen“ nach § 45f SGB XI gezogen. Am 13.10.2017 stellten Projektnehmer drei Modellprojekte zur Weiterentwicklung der Pflegeversicherung nach § 8 Abs. 3 SGB XI mit ersten Ergebnissen Wissenschaftlern und einem Fachpublikum vor. Vorrangiges Ziel dieser Projekte ist es, die Lebensqualität von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen zu verbessern. Eine Übersicht zu den Modellprojekten finden Sie unter <https://www.gkv-spitzenverband.de/pflegeversicherung/forschung/modellprojekte/modellprojekte.jsp>

→ [zur Übersicht](#)

## **Fachtagung des Deutschen Vereins: PSG I, II, III: Wie geht es der Pflege?**

Aktuell gibt es in Deutschland ca. 2,6 Millionen pflegebedürftige Menschen im Sinne des SGB XI. Es gilt, pflegebedürftigen Menschen ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Die Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, der medizinischen und pflegerischen Versorgung und der sozialen Teilhabe müssen sichergestellt sein. Aufgrund der Reformen in den vergangenen vier Jahren hat es in der Pflege große Veränderungen gegeben, sowohl für die Leistungsanbieter und Kostenträger als auch für die Pflegebedürftigen selbst. Wesentliche Änderungen gab es in den Bereichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen, Beratung sowie Qualitätssicherung und Qualitätsdarstellung. Daneben war es gesetzgeberisches Ziel, die Kommunen stärker verantwortlich in die Strukturen der Pflege einzubinden. Die wohl wichtigste Neuerung ist jedoch der seit dem 1. Januar 2017 geltende Begriff der Pflegebedürftigkeit. Auf der Basis der aktuellen Gesetzeslage werden ausgewählte Themen erörtert, die daraus resultierenden Fragestellungen und ggf. Handlungsbedarfe aufgezeigt sowie Lösungsansätze entwickelt. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Rolle der Kommunen in der Pflege gelegt.

Die Tagungsdokumentation finden Sie unter:

<https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen-dokumentationen-und-materialien-zu-veranstaltungen-2017-dokumentation-f-444817-2858.html>

→ [zur Übersicht](#)

## **Aktionstag Pflegende Angehörige**

### **Pflegende Angehörige sind der größte Pflegedienst Deutschlands**

Familien tragen nach wie vor die Hauptlast der Pflege. Anlässlich des Aktionstags Pflegende Angehörige am 7. September wiesen Pflegekassen auf ihre Unterstützungsangebote hin.

Die Daten der Techniker Krankenkasse (TK) zeigen beispielsweise, dass sieben von zehn pflegebedürftigen Versicherten zu Hause betreut werden. Bei 65 Prozent von ihnen wird die Pflege vollständig durch Angehörige geleistet - sie erhalten ausschließlich Pflegegeld, also keine Leistungen für den Einsatz eines professionellen Pflegedienstes. „Angehörige sind immer noch der größte Pflegedienst Deutschlands“, sagte TK-Vorstand Thomas Ballast anlässlich des Aktionstags Pflegende Angehörige am 8. September. „Das müssen wir generell stärker anerkennen und darüber hinaus einen einfachen Zugang zu konkreten Entlastungs- und Hilfsmöglichkeiten schaffen – vor allem in Belastungssituationen.“

#### **Belastung steigt mit der Pflegedauer**

Insbesondere wenn über einen längeren Zeitraum gepflegt wird, seien die Angehörigen übermäßig belastet. "Wer pflegt, muss mit den eigenen Kräften gut haushalten. In Krisensituationen und bei Belastung durch die Pflege gilt das gleiche Prinzip wie für Sauerstoffmasken im Flugzeug - nur wer sich zuerst selbst hilft, kann anderen helfen", rät Imke Wolf, Projektleiterin von „pflegen-und-leben“.

Daten der Pflegekassen zeigen indes, dass Entlastungsangebote kaum genutzt werden. Eine Studie des Gesundheitswissenschaftlichen Instituts der AOK Nordost (GeWiNo) hatte im November 2015 gezeigt, dass Verhinderungspflege nur in 14 Prozent aller Fälle beantragt wurde. Kurzzeitpflege beanspruchte demnach nur jeder zwanzigste Betroffene.

Quelle: <https://www.gesundheitsstadt-berlin.de/pflegende-angehoerige-sind-der-groesste-pflegedienst-deutschlands-11680/>

→ [zur Übersicht](#)

## **Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland**

Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland setzt sich für Menschen ein, die aufgrund einer fortschreitenden, lebensbegrenzenden Erkrankung mit Sterben und Tod konfrontiert sind. Die fünf Leitsätze der Charta formulieren Aufgaben, Ziele und Handlungsbedarfe, um die Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland zu verbessern. Im Mittelpunkt steht dabei immer der betroffene Mensch. Seit Veröffentlichung der Charta im September 2010 ist es gelungen, viele weitere Akteure in den Prozess einzubeziehen, die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den existentiellen Phänomenen Sterben, Tod und Trauer zu fördern und die Ziele der Charta stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. 1.635 Organisationen und Institutionen sowie 18.813 Einzelpersonen – darunter auch zahlreiche Politiker aller Ebenen – haben sich bisher mit ihrer Unterschrift für die Charta und ihre weitere Umsetzung eingesetzt.

<http://www.charta-zur-betreuung-sterbender.de/die-charta.html>

→ [zur Übersicht](#)

## **Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau zukunftsfähiger Gemeinschaften:**

### **Veranstaltung zum 7. Altenbericht**

Die Altenberichte liefern die wissenschaftliche Grundlage für seniorenpolitische Entscheidungen und Debatten. Seit 1993 wird in jeder Legislaturperiode ein Altenbericht erstellt. Diese kontinuierliche Altenberichtserstattung ist bis heute international einmalig. Altenberichte greifen relevante Themen auf,

liefern Argumente und Fakten und bieten Anlass für fachpolitische Debatten. Ende 2015 erschien der Siebte Altenbericht. Der Siebte Altenbericht geht der Frage nach, wie lokale Sorgestrukturen so gestaltet werden können, dass ein gutes Altern möglich ist für eine steigende Zahl unterstützungsbedürftiger Menschen. Neben tragfähigen sozialen Sicherungssystemen und guten sozialen Diensten braucht es eine starke Zivilgesellschaft und die geteilte gesellschaftliche Verantwortung für „Sorge“. Vor allem eine stärkere kommunale Steuerung und Verantwortung für die Pflegeinfrastrukturen im Sozialraum, das moderierte Zusammenspiel von Fachpflege, bürgerschaftlich Engagierten und zivilgesellschaftlichen Gruppen sowie der Erhalt der Sorgepotenziale von Familien und die Stärkung der nachbarschaftlichen Netze wird diskutiert. Die Erkenntnisse und die Handlungsempfehlungen, die der Siebte Altenbericht vorlegt, waren Thema einer eintägigen Fachveranstaltung des DV.

Die Vorträge zur Tagung finden Sie unter:

<https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen-dokumentationen-und-materialien-zu-veranstaltungen-2017-dokumentation-f-448517-2842.html>

→ [zur Übersicht](#)

## Zweiter Engagementbericht: Perspektiven für das soziale bürgerschaftliche Engagement

Der Bundestag hat am **Freitag, 30. Juni 2017**, den **zweiten Engagementbericht** der Bundesregierung ([18/11800](#)) nach halbstündiger Aussprache zusammen mit einem Entschließungsantrag der Linken ([18/12968](#)) zur weiteren Beratung an den federführenden Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend überwiesen.

### Engagement der Bürger nimmt zu

Laut Bericht, der zum einen aus den Ausführungen einer Sachverständigenkommission, zum anderen aus der Stellungnahme der Bundesregierung besteht, engagiert sich ein immer höherer Prozentsatz der Bürger: Je nach Definition des Begriffes sind bereits heute 44 Prozent der Menschen in Deutschland ehrenamtlich aktiv. Das sind gut zehn Prozent mehr als noch vor fünfzehn Jahren. 50 Prozent derjenigen, die sich noch nicht engagieren, sind dazu prinzipiell bereit.

Dem Bericht zufolge engagieren sich Menschen auf dem Land stärker als jene in Städten. Insgesamt jedoch habe sich die Bereitschaft, sich für das direkte Wohnumfeld, die Nachbarschaft, einzusetzen aber seit Ende der 1990er-Jahre deutlich erhöht. Der Sachverständigenbericht arbeitet zudem die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements für eine moderne Gesellschaft heraus und nimmt gerade den demografischen Wandel in den Blick mit all den Herausforderungen, die er für die Kommunen mit sich bringt. Er geht auch der Frage nach, wie ehrenamtliche Projekte das Zusammenleben vor Ort stärken können – und was notwendig ist, damit sich mehr Menschen engagieren. Dazu hat die Sachverständigenkommission Vorschläge und Empfehlungen entwickelt.

Der Zweite Engagementbericht soll zeigen, welchen Beitrag freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement zur Bewältigung des demographischen Wandels leistet und wie es auf kommunaler Ebene gestärkt und gefördert werden kann. Dabei geht es vor allem um die Frage, welche Impulse bürgerschaftliches Engagement für ein gedeihliches Miteinander und Zusammenleben in der Kommune geben kann und welche Bedingungen notwendig sind, damit dieses gelingen kann.

Quellen: <http://www.zweiterengagementbericht.de/>

und <https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen-dokumentationen-und-materialien-zu-veranstaltungen-2017-dokumentation-f-780617-2831.html>

→ [zur Übersicht](#)



## Zahlen und Fakten zur Arbeit der Kontaktstellen PflegeEngagement

Wussten Sie schon, dass...

- über 2.000 pflegende Angehörige von den Kontaktstellen PflegeEngagement begleitet und entlastet werden
- sich 184 Angehörigengruppen in den Kontaktstellen PflegeEngagement treffen
- sich über 460 Ehrenamtliche engagieren
- 55 Nachbarschaftsinitiativen initiiert und betreut werden.

Stand 2016

→ [zur Übersicht](#)

## Kooperation zwischen KPU/KPE und Deutsch-Japanischem Kulturverein für kultursensible Pflege (DeJaK-Tomonokai e.V.)

In einer multikulturellen Stadt wie Berlin wächst auch die Anzahl älterer Menschen mit Migrationshintergrund. So leben beispielsweise in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf und Pankow einige Seniorinnen und Senioren aus Japan. Manche wurden von ihren Kindern nach Deutschland geholt, leben noch nicht lange hier und sprechen kaum oder gar kein Deutsch. Um sie kümmern sich Mitglieder des Deutsch-Japanischen Kulturvereins für kultursensible Pflege e.V. (DeJaK-Tomonokai e.V. <https://dejak.jimdo.com>). Der Verein macht es sich zur Aufgabe, die Probleme der Japanisch sprechenden Pflegebedürftigen zu ermitteln und Lösungen zu finden, die zur Verbesserung der praktischen Pflegesituation vor Ort beitragen. Im Juni 2017 hat der Verein für die gemeinsame Arbeit mit Ehrenamtlichen im Besuchsdienst einen Kooperationsvertrag mit dem Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung (KPU) als Vertreter der Kontaktstellen PflegeEngagement (KPE) geschlossen. Ziel ist es u.a., im Zuge der interkulturellen Öffnung pflegeflankierende Selbsthilfe durch fachliche Begleitung und Qualifizierung (Teilnahme an Schulungen) von Japanisch sprachigen Ehrenamtlichen zu fördern. Diese besuchen und begleiten ältere Menschen aus ihrer Heimat und kommunizieren in der Muttersprache mit ihnen. Damit wird eine, für ältere Menschen besonders wichtige, Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens geschaffen. So wird inzwischen Deutschlands älteste Japanerin (101 jährige Jahre alt) aus Charlottenburg regelmäßig von einer Japanisch sprechenden Ehrenamtlichen besucht. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit! <https://www.pflegeunterstuetzung-berlin.de/kontaktstellen>

→ [zur Übersicht](#)

## Dankeschön-Veranstaltungen - Anerkennungskultur für die Ehrenamtlichen der KPE

Wir, die AG Dankeschön, haben uns sehr gefreut dieses Jahr wieder zwei berlinweite Veranstaltungen im Rahmen der Anerkennungskultur für über 200 Ehrenamtliche zu organisieren.

Am 06.Juli 2017 haben über 80 Ehrenamtlichen an dem Ausflug auf die Internationale Gartenausstellung IGA Berlin 2017 teilgenommen.

Wir haben uns um 10.00 Uhr an der U-Bahn Kienberg – Gärten der Welt getroffen und sind weiter mit der Seilbahn zum Besucherzentrum gefahren und nahmen an einer Führung teil. Anschließend besuchten wir ein Restaurant zu einem kleinen Imbiss.

Es war eine gelungene Veranstaltung bei Sonnenschein und mit einer guten Stimmung der Ehrenamtlichen. Es war ein schönes Erlebnis für viele unseren Ehrenamtlichen mit der Gondel über das Gelände der Internationalen Gartenausstellung zu fahren und einen tollen Ausblick über die Stadt zu erleben.



Die zweite Dankeschön-Veranstaltung hat am 13.09. im MADI –Zelt der Sinne in Spandau-Berlin stattgefunden.

Es gab ein Showprogramm mit orientalischer Märchenerzählung, orientalischen Tanz und drei Gänge-Menü. Hier nahmen über 70 Ehrenamtliche teil.

Die Rückmeldung der Ehrenamtlichen war wie jedes Jahr sehr gut. Das beruht auch auf der langen Tradition der „Dankeschön“-Veranstaltung, worauf sich die Ehrenamtlichen jedes Mal aufs Neue freuen und für sie eine Vertrautheit entstanden ist.

→ [zur Übersicht](#)

## **IGA-Besuch am Donnerstag, 06. Juli 2017**

Ein kleiner Bericht von Marion Möller, ehrenamtliche Mitarbeiterin aus Treptow-Köpenick

Als Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit erhielt ich eine Einladung der berlinweiten Kontaktstellen PflegeEngagement zum Besuch der IGA m 06.07.2017, Treffpunkt 10:00 Uhr U-Bahnhof Am Kienberg. Ich habe das sehr gern angenommen.

Wir hatten Glück mit dem Wetter und schon die Fahrt mit der Seilbahn ins Tal bot einen tollen Ausblick über das gesamte Gelände. Wegen leichten Zeitverzugs erfolgte unsere Führung durch die „Gartensituationen-Haus-Privatgärten“ zwar in sehr rasantem Tempo, jedoch waren die prägnanten Informationen zu den einzelnen, künstlerisch sehr unterschiedlich gestalteten Stationen der Ruhe, Entspannung und Erholung interessant und hilfreich zum Verständnis.

In der verbleibenden Stunde bis zum gemeinsamen Essen habe ich mir dann interessante Gärten noch einmal in Ruhe angeschaut und die Blumenhalle. Nach der gemeinsamen „Laufpause“ bei Suppe, Kaffee und Kuchen folgte noch das Fotoshooting, bevor jeder dann individuell den Nachmittag weiter gestalten und ausklingen lassen konnte. Für mich war es ein sehr schöner Tag mit vielfältigen Eindrücken und netten Gesprächen.

→ [zur Übersicht](#)

## **Für folgende Gesprächsgruppen suchen wir noch neue Teilnehmer/innen:**

### **Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz**

mit Betreuungsgruppe!

Zeit: jeden 1.+3. Montag im Monat, 11:00 - 13:00 Uhr

Angebot der Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf,

c/o Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum, Eichhorster Weg 32, 13435 Berlin

Anmeldung: Tel 030 41 74 57 52

[pflgeengagement@unionhilfswerk.de](mailto:pflgeengagement@unionhilfswerk.de)

Kosten: kostenlos

→ [zur Übersicht](#)

### **Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige - Wilhelmsruher Damm**

Zeit: jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14:00 - 16:00 Uhr

Angebot der Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf

Ort: Wilhelmsruher Damm 116, 5. OG, 13439 Berlin

Anmeldung: Tel 030 41 74 57 52

[pflgeengagement@unionhilfswerk.de](mailto:pflgeengagement@unionhilfswerk.de)

Kosten: kostenlos

→ [zur Übersicht](#)

### **Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige - Senftenberger Ring**

Zeit: jeden 2. Mittwoch im Monat, 16:00 - 17:30 Uhr

Angebot der Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf

Ort: Alloheim Senioren-Residenz "Märkisches Viertel", Senftenberger Ring 2a, 13439 Berlin  
Anmeldung: Tel 030 41 74 57 52 [pflegeengagement@unionhilfswerk.de](mailto:pflegeengagement@unionhilfswerk.de)  
Kosten: kostenlos

→ [zur Übersicht](#)

## Yalnız değilsin! Du bist nicht allein!

Bakım ve denetimi üstlenmiş aile bireylerine türk kökenli destek grubu  
Gesprächsgruppe für türkischstämmige pflegende und betreuende Angehörige

Zeit: jeden 2. Montag im Monat, 16:00 - 17:30 Uhr  
Ort: GESOBAU Nachbarschaftsetage, Wilhelmsruher Damm 124 (1. OG), 13439 Berlin  
Anmeldung: Tel 030 41 74 57 52 [pflegeengagement@unionhilfswerk.de](mailto:pflegeengagement@unionhilfswerk.de)  
Kosten: kostenlos

→ [zur Übersicht](#)

## AUA - Angebote zur Unterstützung im Alltag



### Zahlen und Fakten zur Arbeit der Angebote zur Unterstützung im Alltag

Wussten Sie schon, dass in den 134 anerkannten Berliner Angeboten...

- 7.737 Pflegebedürftige die Unterstützung nutzen
- sich über 3.276 Ehrenamtliche engagieren
- Menschen mit Demenz, geistigen, psychischen und körperlichen Beeinträchtigung eine breite Angebotspalette wie Betreuung, Alltagsbegleitung und Unterstützung im Haushalt wahrnehmen können
- eine Stunde Betreuung/ Unterstützung nicht mehr als 30€ kosten darf

Stand 2016

→ [zur Übersicht](#)

### Neuer Flyer zu den Angeboten zur Unterstützung im Alltag

Nach zahlreichen gesetzlichen und auch namentlichen Veränderungen zu den Angeboten zur Unterstützung im Alltag (ehemals niedrigschwellige Betreuungsangebote) nach § 45 a SGB XI in den letzten Jahren, konnte ein Flyer erarbeitet werden. Gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen der Angebote zur Unterstützung im Alltag wurde unter Verantwortung des Kompetenzzentrums Pflege- unterstützung ein Flyer für Verbraucher/innen und Interessierte entwickelt, der zukünftig für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet wird.

Die Mitarbeiter/innen Angebote zur Unterstützung im Alltag sowie alle Interessierten können diesen im Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung erhalten. Er ist abrufbar unter

<https://www.pflegeunterstuetzung-berlin.de/service/materialien-und-downloads/pflegeunterstuetzung/>

→ [zur Übersicht](#)

## Novellierung der Pflege-Unterstützungsverordnung (PuVO)

Der Senat hat am 15. August 2017 auf Vorlage der Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Dilek Kolat, die geänderte Verordnung zur Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag (Pflegeunterstützungsverordnung – PUVO) erlassen.

Die Pflegeunterstützungsverordnung stärkt die Unterstützungsstrukturen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. Pflegebedürftige, die zu Hause betreut werden, erhalten von ihrer Pflegeversicherung einen Entlastungsbetrag in Höhe von 125 € monatlich, der unter anderem für Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben zu Hause eingesetzt werden kann.

Diese Verordnung wurde nun an bundesweite Standards angepasst und lässt außerdem unter bestimmten Voraussetzungen neue Angebote zu. Die Angebote zur Entlastung im Alltag in der häuslichen Pflege werden bisher vorwiegend von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unter fachlicher Anleitung übernommen. Künftig können auch gewerbliche Anbieter solche Leistungen anbieten, sofern sie die Qualitätskriterien erfüllen. Weitere Informationen stehen zur Verfügung unter

<https://www.berlin.de/sen/pflege/pflege-und-rehabilitation/pflege-zu-hause/angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag/>

→ zur Übersicht

## Neue Haushaltnahe Dienstleistungsangebote

Einen Schwerpunkt der Anfragen zu Angeboten zu Unterstützung im Haushalt bildet die Nachfrage nach Haushaltskräften. Die Nachfrage kann bisher kaum gedeckt werden, da es noch nicht genügend Anbieter im Land Berlin gibt. Das Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung hat eine separate Liste mit Anbietern haushaltnaher Dienstleistungen nach § 45a SGB XI zusammengestellt. Diese wird aktualisiert, sobald neue Anbieter anerkannt werden und ist zu finden unter

[https://www.pflegeunterstuetzung-berlin.de/fileadmin/pflege/Dokumente\\_Pflege/AuA\\_Nsba/NsBA-Listen/Haushaltsnahe\\_DL/Anerkannte\\_Anbieter\\_haushaltsnahe\\_Dienstleistungen.pdf](https://www.pflegeunterstuetzung-berlin.de/fileadmin/pflege/Dokumente_Pflege/AuA_Nsba/NsBA-Listen/Haushaltsnahe_DL/Anerkannte_Anbieter_haushaltsnahe_Dienstleistungen.pdf)

→ zur Übersicht

## Veranstaltungen

### BERLINWEITE VERANSTALTUNGEN

9. November 2017

14:30 – 18:30 Uhr

Fachtagung

### Perspektiven entwickeln - ältere Menschen mit Migrationserfahrung und ihre Familien in Berlin

**Ort:** St. Hedwig-Krankenhaus, Kesselhaus, Große Hamburger Str. 5-11, 10115 Berlin

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen unseres Modellprojekts „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz - Gesundheitsförderung von Familien mit türkischem Kulturhintergrund“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Mitwirkende: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Referat 303 Gesundheit im Alter); Bezirksamt Mitte von Berlin (QPK1); Camino gGmbH (angefragt); Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Soziale Gerontologie; Kompetenzzentrum für Interkulturelle Öffnung in der Altenhilfe; Die Interkulturelle Brückenbauerinnen in der Pflege (Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte); Pflegestützpunkt Mitte (Evangelisches Geriatriezentrum gGmbH)

Wir freuen uns, Sie im St. Hedwig-Krankenhaus uns mit Ihnen austauschen zu können.

Mechthild Niemann-Mirmehdi\*

Uwe Klein\*

Leitung Therapeutische Dienste

Referent für Strategie- und

Psychiatrische Universitätsklinik

Unternehmensentwicklung

der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus

Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin

→ zur Übersicht

11. November 2017

## Fachtag "Betreuungsrecht"

Der Fachtag bietet Informationen zu aktuellen Themen des Betreuungsrechts und eine Plattform zum fachlichen, überregionalen, bundesweiten Austausch. Diskussionschwerpunkte sind Weiterentwicklungsbedarfe des Betreuungsrechts in struktureller Hinsicht und zur Stärkung des Selbstbestimmungsrechts hilfebedürftiger Erwachsener sowie die Frage, wie Ehrenamt vonseiten der im Betreuungsrecht tätigen unterschiedlichen Institutionen, Behörden und Gerichte bestmöglich unterstützt und gefördert werden kann.

[www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)

→ [zur Übersicht](#)

13. November 2017

## Fachtagung „Erfolgsfaktor Badezimmer für die Pflege zu Hause“

Zentraler Erfolgsfaktor für die Pflege zuhause ist die Weiterentwicklung des Bades hin zu einer gesundheitsorientierten Umgebung für ältere und pflegebedürftige Menschen. Im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Pflege, mit Betroffenen, mit SHK-Handwerkern und der Politik möchten der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) und die BAGSO bauliche Qualitätskriterien für die Pflege zuhause definieren. Für BAGSO-Organisationen steht eine begrenzte Zahl kostenfreier Tagungskarten zur Verfügung. Wenn Sie Interesse an der kostenfreien Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte an [kontakt@bagso-service.de](mailto:kontakt@bagso-service.de). [www.zvshk.de](http://www.zvshk.de)

→ [zur Übersicht](#)

15. November 2017

14.00 – 17.00 Uhr

Einladung zum Fachtag

## Aus dem Zurück in die Zukunft – Menschen mit Demenz im Wandel der Generationen

Veranstaltung für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte

**Ort: Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstr. 42.**

Der Fachtag beschäftigt sich mit Biografien und Lebenserfahrungen von Menschen mit Demenz und den Erfahrungen der sie Begleitenden. Die Veranstaltung lädt dazu ein, Neues kennenzulernen und praxisorientiert auszuprobieren. Es wäre schön, kämen Sie dabei auch mit anderen Teilnehmenden ins Gespräch.

Das Programm können Sie [hier](#) einsehen und herunterladen.

Der Veranstalter:

- der Pflegestützpunkt Neukölln, in Zusammenarbeit mit
- dem Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Verbund Neukölln (GGVN),
- der Initiative Demenzfreundliches Neukölln und
- dem Projekt Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz,

Anmeldung per E-Mail an: [Pflegestuetzpunkt@HVD-BB.de](mailto:Pflegestuetzpunkt@HVD-BB.de) oder telefonisch unter: Tel **030 689 77 00**.

→ [zur Übersicht](#)

15. November 2017

16.00 – 20.00 Uhr

## 7. Fachtag: Vietnamesisches Berlin Angekommen?

### Chancen und Herausforderungen für Integration und Partizipation der Zugewanderten aus Vietnam und ihrer Familien

Ort: Auditorium im Jakob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum der Humboldt-Universität  
Geschwister-Scholl-Straße 3, 10117 Berlin

Viele Zugewanderte aus Vietnam sind bereits vor Jahrzehnten nach Deutschland gekommen, sie gründeten hier Familien und haben hier ihren Lebensmittelpunkt. Die Heranwachsenden gelten als gut integriert und erfolgreich, nur nicht „sichtbar“. Dennoch äußern manche von ihnen selbst, dass sie innerlich noch nicht in Deutschland angekommen sind.

Der diesjährige Fachtag möchte insbesondere die 1. 5. Generation (diejenigen, die im Rahmen der Familienzusammenführung zu den Eltern nachgezogen sind) ansprechen und einbeziehen. Vereinzelt treten sie zunehmend als aktive Teilnehmende und Akteur\*innen der sozialen Arbeit in Erscheinung. Wie sehen sie ihre Rolle in der Gesellschaft und in Bezug auf politische Teilhabe? Welchen Beitrag leisten sie für die Integration ihrer Landsleute? Welche Ressourcen haben sie von ihren Eltern/von der 1. Generation „geerbt“? Und welche Bedeutung haben Migrant\*innenorganisationen für sie?

Der Fachtag wird gemeinsam mit dem jungen Unternehmen VLab Berlin an der Humboldt-Universität veranstaltet und möchte drei Generationen (1./1, 5./2.) zu einem Dialog zusammenbringen. Ein World Café bietet Raum dafür, in Austausch und Diskussion über Themen zu treten, die für alle von Bedeutung sind, wie z. B. politische und gesellschaftliche Partizipation, Soziale Arbeit als Arbeitsfeld, Wohnen im Alter, Identitätskonflikte und Rassismus.

Der Fachtag Vietnamesisches Berlin setzt sich seit 2010 mit Themen auseinander, die aus Sicht der Organisationen und Expert\*innen der vietnamesischen Communities aktuelle Relevanz haben.

Dabei hat er sich bewährt als eine Plattform für Austausch und Vernetzung von Fachdiensten und Facheinrichtungen mit Akteur\*innen den vietnamesischen Communities. In diesem Sinne sind in diesem Jahr Einrichtungen und Organisationen herzlich eingeladen dabei zu sein, die an vietnamesischsprachigen Menschen als ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende oder Honorarkräfte interessiert sind. Sie können gern die „Mini-Jobbörse“ am Rande des Fachtags zum gegenseitigen Kennenlernen nutzen. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert

Anmeldung: [nozomi.spennemann@via-in-berlin.de](mailto:nozomi.spennemann@via-in-berlin.de) oder Fax 030/29 00 71 54

Rückfragen: Tel 030/ 2900 6948

VLab Berlin Vietnam Stammtisch der Humboldt-Universität - VIA Berlin/Brandenburg e.V. - Projekt IKMO

Bezirksamt Lichtenberg - Integrationsbeauftragte

Eine Veranstaltung von: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf Integrationsbeauftragter

→ [zur Übersicht](#)

## 17. November 2017, Potsdam

### Fachtagung "Betreute Urlaube für Menschen mit Demenz und deren Angehörige"

In dem vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Forschungsprojekt "Entlastung und Stärkung für Pflegebedürftige und Pflegende – Reisen im Tandem (ESPRIT)" wurden sieben betreute Urlaube durch das Institut für Gerontologische Forschung e. V. evaluiert. Die Befunde zeigen, wie sich die Urlaube auf die Lebensqualität und die Versorgungsarrangements der teilnehmenden Tandems auswirken. Ergebnisse sowie Erfahrungen zur Ausgestaltung und Finanzierung von betreuten Urlauben werden auf der Tagung diskutiert.

[Programm](#)

[www.igfberlin.de](http://www.igfberlin.de)

→ [zur Übersicht](#)

## 20. November 2017

### Pflege 4.0 – Digitale Versorgung in der Pflege

**Ort: Rotes Rathaus, Wappensaal und Festsaal, 14.00 bis 19.00 Uhr**

Pflegeroboter, Pflege-Apps und digitale Therapie-Tiere, wie sieht die Zukunft der Pflege aus? Und wie viel davon gibt es schon heute? Die Veranstaltung Pflege 4.0 unter der Schirmherrschaft von Senatorin Dilek Kolat zeigt diese neue Welt aus der Perspektive der Betroffenen und Angehörigen. Information und Austausch dazu sind wichtig: Nur wenn wir als Betroffene verstehen, wie Apps & Co. uns mehr Teilhabe, Selbstbestimmung und Sicherheit ermöglichen, können wir Einfluss nehmen auf das Wie und das Wozu und die zukünftige Gestaltung der Pflegebeziehung.

Leitfragen dieser Veranstaltung der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V. sind:

- Was sind neue digitale Versorgungsformen in der "Pflege 4.0" und wie können Betroffene davon profitieren?
- Was ist - aus Betroffenenensicht - eine gute Versorgungsqualität rund um digitale Pflege?
- Wie sollen analoge und digitale Pflege sinnvoll miteinander verzahnt werden?
- Wo sind ethische Herausforderungen und Grenzen?

In den Vorträgen werden gute Beispiele vorgestellt und Herausforderungen, Chancen und Risiken aufgezeigt. Dies sind u.a. die Projekte Pflege@Quartier, die PflegeTab der Charité, Glassistent (Unterstützung für

Menschen mit Demenz per Google-Glass-Brille) oder ROBINA, ein Forschungsprojekt zur Roboter-Assistenz für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.

Dazu geladen sind Expert\*innen aus der Selbsthilfe, Pflegepraxis und Krankenversicherungen, Politik und Datenschutz sowie Christine Braunert-Rümenapf, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen. Die begleitende Ausstellung macht das Thema erfahrbar. Dies sind z.B. Pflege-Roboter, digitale Therapie-Katzen, Pflege-Apps und digitale Pflege-Coachings für Angehörige, Vernetzungs-Anwendungen wie Angehörigen-Apps, Smart-Home-Anwendungen. Die Ausstellung kann unabhängig vom Vortragsprogramm besucht werden.

Der Veranstaltungsbesuch ist kostenlos. Die Veranstaltung wird von Schrift- und Gebärdensprachdolmetscher\*innen begleitet.

Pflege 4.0 ist Teil der Reihe „Selbsthilfe digital“. Diese gibt seit 2015 den Berliner Selbsthilfe-Aktiven die Möglichkeit, sich aus der Selbsthilfeperspektive über die digitalen Gesundheitsanwendungen zu informieren und auszutauschen.

Infos unter <http://lv-selbsthilfe-berlin.de/aktuelles/pflege-4-0-digitale-versorgung-in-der-pflege/>

Kontakt: [info@lv-selbsthilfe-berlin.de](mailto:info@lv-selbsthilfe-berlin.de)

→ [zur Übersicht](#)

---

**7. Dezember 2017**

### **14. Landesgesundheitskonferenz**

Präventionsgesetz im Fokus: Gemeinsam für ein gesundes Berlin! Die 14. Landesgesundheitskonferenz findet am 7. Dezember 2017 im Tagungswerk Jerusalemkirche statt. Themenschwerpunkt ist die Umsetzung des Präventionsgesetzes in Berlin. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits jetzt vor. Weitere Informationen folgen in Kürze unter

<http://www.berlin.gesundheitfoerdern.de/Landesgesundheitskonferenz.1012.0.html>

→ [zur Übersicht](#)

---

**8. Dezember 2017**

### **Fachveranstaltung: „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“**

Die wachsende Anzahl demenzkranker älterer Menschen stellt die kommunale Altenhilfe und Seniorenpolitik sowie Dienste und Einrichtungen vor neue Herausforderungen. Durch ein Förderprogramm des Bundes sollen bis zum Jahr 2017 bundesweit bis zu 500 Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz ins Leben gerufen werden, die direkt vor Ort Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen Hilfen zum Verbleib im sozialen Umfeld und notwendige Unterstützung bieten sollen (ähnlich den Bündnissen für Familien). In der diesjährigen Fachveranstaltung werden die besonderen Bedürfnisse von an Demenz erkrankten Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in den Fokus genommen werden. Es geht um die Bündelung und Vernetzung der Potenziale von Bürgern, Vereinen, Gewerbe, Bildungseinrichtungen, Politik und Kommunalverwaltung. Ziel ist es, die Lebenssituation der Menschen mit Demenz mit Zuwanderungsgeschichte und ihrer Angehörigen nachhaltig zu verbessern. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

[https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen/F\\_4497-17](https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen/F_4497-17)

→ [zur Übersicht](#)

---

### **Kongress "Armut und Gesundheit 2018" - Aufruf zur Beteiligung**

Der Kongress "Armut und Gesundheit" findet am 20. und 21. März 2018 unter dem Motto "Gemeinsam. Gerecht. Gesund." in Berlin statt. Eine Vorbereitungsgruppe "Ältere Menschen" ist mit der programmatischen Vorbereitung und Ausgestaltung des Kongressprogramms befasst und bittet um Einreichung von Beiträgen.

[Aufruf zur Beteiligung](#)

[www.armut-und-gesundheit.de](http://www.armut-und-gesundheit.de)

→ [zur Übersicht](#)

## Spieletreff – Brett- und Kartenspiele

Neue Teilnehmer\*innen sind herzlich willkommen:

**Termine:** jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat  
2. November 2017

**Zeit:** 15:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltung der Kontaktstelle Pflegeengagement Berlin-Lichtenberg

**Ort:** Matenzeile 26 a, 2. Etage Raum neben der Hausverwaltung, 13035 Berlin

**Anmeldung:** Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg, 030 - 28 47 23 95 oder 208 988 951

kostenfrei

→ [zur Übersicht](#)

## Maltreff für Menschen mit Demenz

Entdecken sie neu ihre Malfreude und gönnen sie sich eine Auszeit mit Farbe und Pinsel.

Unter künstlerischer Anleitung und ehrenamtlicher Betreuung können Anfänger/ innen und Fortgeschrittene ihrer Kreativität Raum geben. Künstlerische Leitung: Jürgen Anding

Ehrenamtliche künstlerische Begleitung: Sarah Felicitas Samura

**Termin:** jeden 1. Und 3. Freitag im Monat  
3. und 17. November, 1. und 15. Dezember 2017

**Zeit:** 14:30- 16:00 Uhr

**Ort:** Stadtteiltreff „Der Nachbar“ | Cranachstraße 7 | 12157 Berlin Friedenau

**Anmeldung:** [dernachbar@nbhs.de](mailto:dernachbar@nbhs.de) | Tel.: 030 32 50 08 51

**Kosten:** kostenfrei, um Spende wird gebeten

→ [zur Übersicht](#)

## Gesundheit erhalten, Vitalität bewahren, Kraft schöpfen - für die Anforderungen der Pflege von Angehörigen

Die Pflege eines Angehörigen ist eine große Aufgabe und kostet viel Liebe und Kraft. Beides gibt man gern, doch steht es nicht unbegrenzt zur Verfügung, sondern muss aufgefüllt bzw. aufgeladen werden.

In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie trotz der Belastungen Ihre Gesundheit erhalten - für sich und die Anforderungen der Pflege von Angehörigen.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Referentin: Petra Schnoor-Grothge, Heilpraktikerin

**Termin:** 6. November 2017 | 16-18 Uhr

**Ort:** Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf  
c/o Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum | Eichhorster Weg 32 | 13435 Berlin

**Anmeldung:** Tel 030 41 74 57 52

[pflgeengagement@unionhilfswerk.de](mailto:pflgeengagement@unionhilfswerk.de)

→ [zur Übersicht](#)

## Gesundheit erhalten, Vitalität bewahren, Kraft schöpfen

### - für die Anforderungen der Pflege von Angehörigen

Die Pflege eines Angehörigen ist eine Aufgabe und kostet viel Liebe und Kraft. Beides gibt man gern, doch steht es nicht unbegrenzt zur Verfügung, sondern muss aufgefüllt bzw. aufgeladen werden.

In diesem Vortrag erfahren Sie wie Sie trotz der Belastung Ihre Gesundheit erhalten - für sich und die Anforderung der Pflege von Angehörigen. Die sechs goldenen Lebensregeln der Hildegard von Bingen unterstützen Sie dabei: gesunde Ernährung, Bewegung und Ruhe, Schlafen und Wachen, Harmonisches Umfeld, Ausleitung bzw. Säure-/Basenhaushalt, und seelische Ausgeglichenheit.

Referentin: Petra Schnoor-Grothge, Heilpraktikerin

**Termin:** 6. November 2017  
**Zeit:** 16 - 18 Uhr  
Angebot der Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf  
**Ort:** Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum, Raum 2, Eichhorster Weg 32,13435 Berlin  
**Anmeldung:** Tel 030 41 74 57 52 [pflegeengagement@unionhilfswerk.de](mailto:pflegeengagement@unionhilfswerk.de)  
**Kosten:** kostenlos

→ [zur Übersicht](#)

## Malen und Gestalten für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen

Die Seele wieder ins Gleichgewicht bringen, das ist eine schwere Aufgabe, vor der wir öfter stehen. Eine von vielen Möglichkeiten ist das Malen und Gestalten zusammen mit anderen Betroffenen. In diesem vierteiligen Workshop sind Sie eingeladen, gedanklich auf die Reise zu gehen und beim Gestalten Kraft zu schöpfen.

Vorkenntnisse oder Talent sind nicht erforderlich!

Lassen Sie sich von folgenden Themen inspirieren:

<b>Termine</b>	<b>07. November</b>	<b>Meine Welt ist bunt;</b>
	14. November	Malen ohne zu denken;
	21. November	Fantasiemotive mit Musik;
	28. November	Weihnachtliches.

**Referentin:** Monika Kasüschke, Künstlerin

**Zeit:** 14-16 Uhr

Angebot der Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf

**Ort:** Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum, Raum 2, Eichhorster Weg 32,13435 Berlin

**Anmeldung:** Tel 41 74 57 52 [pflegeengagement@unionhilfswerk.de](mailto:pflegeengagement@unionhilfswerk.de)

**Kosten:** kostenlos

→ [zur Übersicht](#)

## Offener Pflegestammtisch für pflegende Angehörige

Neue Leitung – neue Zeit – gleicher Ort!

Tauschen sie sich in einer Gruppe Gleichgesinnter über die Pflege ihrer Angehörigen aus. Unverbindlich, kostenfrei, sie können jederzeit auch ohne Anmeldung vorbei kommen.

**Leitung:** Björn Kersten

**Termin:** jeden 1. und 3. Dienstag im Monat:

**7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember 2017**

**Zeit:** 18:00 - 19:30 Uhr

**Ort:** Kiezoase Schöneberg, (Freiwilligentreff) | Barbarossastraße 65 | 10781 Berlin

**Anmeldung:** [dernachbar@nbhs.de](mailto:dernachbar@nbhs.de) | Tel.: 32 50 08 51

**Kosten:** kostenfrei, um Spende wird gebeten

→ [zur Übersicht](#)

## Offenes Singen für Pflegebedürftige und Nachbar/ innen

Die Freizeitgruppe lädt zum gemeinsamen Singen ein. Gemeinsam mit der Nachbarschaft wollen wir altes Liedgut zu neuem Leben erwecken.

**Termin:** jeden 1. Dienstag im Monat

**7. November, 5. Dezember 2017**

**Zeit:** 12:00 - 13:00 Uhr

**Ort:** Stadtteiltreff „Der Nachbar“ | Cranachstraße 7 | 12157 Berlin Friedenau

**Anmeldung:** [dernachbar@nbhs.de](mailto:dernachbar@nbhs.de) | Tel.: 030 32 50 08 51

**Kosten:** kostenfrei, um Spende wird gebeten

→ [zur Übersicht](#)



## Kreatives Gestalten für pflegende Angehörige und hilfe- und pflegebedürftige Menschen

Die Seele wieder ins Gleichgewicht bringen, das ist eine schwere Aufgabe, vor der wir öfter stehen. Eine von vielen Möglichkeiten ist das creative Gestalten zusammen mit anderen Betroffenen.

In diesem vierteiligen Workshop sind Sie eingeladen, gedanklich auf die Reise zu gehen und beim Gestalten Kraft zu schöpfen:

**Termine: 7. November 2017 14.00 – 16.00 Uhr**

14. November Malen ohne zu denken

21. November Fantasiemotive mit Musik

28. November Weihnachtliches

Zeit: jeweils von 14-16 Uhr

mit Monika Kasüschke, Künstlerin

Vorkenntnisse oder besonderes Talent sind nicht erforderlich!

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung!

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf

c/o Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf | Eichhorster Weg 32, 13435 Berlin

Anmeldung: Tel 030 - 41 74 57 52 | [pflegeengagement@unionhilfswerk.de](mailto:pflegeengagement@unionhilfswerk.de)

→ [zur Übersicht](#)

## Skatrunde und Offener Spielertreff

Jeden Montag treffen sich Spielfreudige Menschen bei Kaffee und Kecksen zum gemeinsamen Skatspiel und anderen Gesellschaftsspielen. Pflegende Angehörige, Pflegebedürftige und Nachbarn sind herzlich Willkommen!

**Termin: jeden Montag**

Zeit: 14:00- 16:00 Uhr

Ort: Stadtteiltreff „Der Nachbar“ | Cranachstraße 7 | 12157 Berlin Friedenau

Anmeldung: [dernachbar@nbhs.de](mailto:dernachbar@nbhs.de) | Tel.: 030 32 50 08 51

Kosten: kostenfrei, um Spende wird gebeten

→ [zur Übersicht](#)

## Offener Freizeittreff

Der Stadtteiltreff „Der Nachbar“ lädt zu Kaffeeklatsch und Gesellschaftsspielen ein.

Das Angebot wird ehrenamtlich betreut. Pflegende Angehörige können somit spontan eine Auszeit nehmen.

**Termin: jeden Dienstag**

Zeit: 10:00- 13:00 Uhr

Ort: Stadtteiltreff „Der Nachbar“ | Cranachstraße 7 | 12157 Berlin Friedenau

Anmeldung: [dernachbar@nbhs.de](mailto:dernachbar@nbhs.de) | Tel.: 030 32 50 08 51

Kosten: kostenfrei, um Spende wird gebeten

→ [zur Übersicht](#)

## Hockergymnastik

Gemeinsam in Schwung kommen und beweglich bleiben. Unter Anleitung erlernen wir leichte Übungen auf dem Hocker. Keine Vorkenntnisse nötig. Anschließend ist Zeit für Austausch und Begegnung.

Referent\_in: Sigrid Schütze

**Termin: 8. November und 13. Dezember 2017**

Zeit: 10:00 - 11:30 Uhr

Ort: Stadtteiltreff „Der Nachbar“ | Cranachstraße 7 | 12157 Berlin Friedenau

Anmeldung: [dernachbar@nbhs.de](mailto:dernachbar@nbhs.de) | Tel.: 030 32 50 08 51

Kosten: kostenfrei, um Spende wird gebeten

→ [zur Übersicht](#)

## Wohntisch in Lichtenberg

Wohntische dienen als regelmäßiger Treffpunkt und Diskussionsforum für jeden, der am gemeinschaftlichen oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert ist.

Ziel ist es, das sich Gleichgesinnte treffen, kennen lernen und gemeinsam aktiv werden, um auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten. Ein Angebot der Netzwerkagentur GenerationenWohnen und der Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg.

Kontakt: Ines Drost, 030 - 55489634

**Termine:** **jeden 2. Donnerstag im Monat**  
**9. November 2017, 14. Dezember 2017, 11. Januar 2018,**

Zeit: 17:00 - 18:30 Uhr

Ort: Stadtteilbüro Alt-Lichtenberg, Fanninger Str. 33, 10365 Berlin

kostenfrei

→ [zur Übersicht](#)

## Hilfsmittel für den Alltag zum Anfassen und Ausprobieren

Greif-, Ankleide- und Gehhilfen, ergonomische Griffe für Stifte und Besteck – viele und oft verblüffend einfache praktische „Helfer“ können den (Pflege) Alltag leichter machen.

Referenten: Michael Brunzel, Fachberater Rehathechnik und Frau Männchen, Fachverkäuferin im Sanitätshaus

**Termin:** **09. November 2017**

Zeit: 10.00 – 11.30 Uhr

Ort: Villa Mittelhof, Bibliothek EG, Königstr. 42 – 43, 14163 Berlin

Anmeldung: 80 19 75 38/ 9 und [kpe@mittelhof.org](mailto:kpe@mittelhof.org)

Kosten: frei

→ [zur Übersicht](#)

## Kursangebot für Angehörige von Menschen mit einer frontotemporalen Demenz in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse

Kursinhalte: das Krankheitsbild der frontotemporalen Demenz; Strategien für den Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen; rechtliche Aspekte; Unterstützungs- und Entlastungsangebote

**Termine:** **10. November 2017** **16.00–19.30 Uhr**

**11. November 2017** **10.00-16.30 Uhr**

**Ort:** Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V., Friedrichstraße 236, 10969 Berlin

Tel: 030/ 89094357, Email: [info@alzheimer-berlin.de](mailto:info@alzheimer-berlin.de)

**Anmeldung:** erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl)

**Kosten:** keine

→ [zur Übersicht](#)

## Kiezfrühstück

Die offene Freizeitgruppe lädt zum Kiezfrühstück ein. Jeder bringt etwas mit, gemeinsam genießen wir ein leckeres Frühstück.

**Termin:** **14. November 2017**

Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr

Ort: Stadtteiltreff „Der Nachbar“ | Cranachstraße 7 | 12157 Berlin Friedenau

Anmeldung: [dernachbar@nbhs.de](mailto:dernachbar@nbhs.de) | Tel.: 030 32 50 08 51

Kosten: kostenfrei, um kulinarische Spende wird gebeten

→ [zur Übersicht](#)

## Vorsorge treffen

Überblick zu verschiedenen Möglichkeiten der Absicherung für den Vorsorgefall geben. Dabei werden die Grundzüge der Patientenverfügung, der Betreuungsverfügung und der Vorsorgevollmacht Thema sein.

Referent\_in: Jens Gehre, Betreuungsverein Pankow

**Termin:** 14. November 2017  
**Zeit:** 10.00 – 12.00 Uhr  
**Ort:** Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin im Gruppenraum 2.OG  
**Anmeldung:** Tel 030- 499 87 09 11 oder [kpe-pankow@hvd-bb.de](mailto:kpe-pankow@hvd-bb.de)  
**Kosten:** kostenfrei

→ [zur Übersicht](#)

Diakonie Haltestelle Wilmersdorf

## Chor für Menschen mit und ohne Demenz

**Termin:** 14 tägig ab 15. November 2017  
**Zeit:** 14:45 – 16:45  
**Ort:** Campus Daniel (kleiner Seminarraum) | Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin  
**Anmeldung:** Stefanie Petzold Tel. 030 – 86 09 97 19  
**Kosten:** entgeltfrei

→ [zur Übersicht](#)

## Erfolgreich altern

Ist die Art wie ich alt werde Schicksal? Was kann ich selbst tun, um gut und zufrieden alt zu werden?

Referent\_in: Tatjana Jurczok-Steding (Ärztin und Dozentin)

**Termin:** 15. November 2017  
**Zeit:** 18.00-20.00 Uhr  
**Ort:** Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Str. 30,12161 B erlin  
**Kontakt:** Michael von Jan  
**Anmeldung:** Tel 030 859951-223/224  
**Kosten:** keine

→ [zur Übersicht](#)

## Selbsthilfegruppe „Meine Eltern sind jetzt alt“

sucht weitere interessierte Töchter und Söhne

Welche Veränderungen und Herausforderungen sind mit dem Altwerden der Eltern verbunden?

Wie erlebe ich meine Eltern und wie gehe ich damit um?

Wie finde ich zu einer zufriedenstellenden Beziehung? Zu welcher Unterstützung bin ich bereit?

Diese begleitete Gesprächsgruppe ist ein Angebot für erwachsene Kinder, sich über ihre Erfahrungen mit dem Altsein der Eltern auszutauschen. Dazu gehören zum Beispiel Themen wie ein Rollenwechsel in der Familie, das Abschiednehmen von Gewohntem und die Trauer darüber, aber auch Ärger und Ungeduld mit den Eltern.

Referentin: Begleitung durch Susanne Baschinski, Diplom-Sozialpädagogin

**Termin:** 15. November / 20. Dezember 2017 / 17. Januar 2018 –  
weitere Treffen an jedem dritten Mittwoch/ Monat

**Zeit:** 18.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Kiezladen des Mittelhof e.V. im U-Bahnhof Onkel Toms Hütte,  
Ladenseite Nord nahe Eingang Riemeisterstraße

**Anmeldung:** Tel 030 80 19 75 38 und [kpe@mittelhof.org](mailto:kpe@mittelhof.org)

**Kosten:** frei

→ [zur Übersicht](#)

## Nachbarschaftliches Kochen: Ganz viel Gans

Sie kochen nicht gern allein? Sie kennen leckere Rezepte? „Der Nachbar!“ lädt Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und Nachbar/ innen zum gemeinsamen Kochen und Essen ein.

**Termin:** 16. November 2017

14. Dezember 2017: Skandinavische Weihnachten

**Zeit:** 15:00- 18 Uhr, 14 Uhr gemeinsames einkaufen

Ort: Stadtteiltreff „Der Nachbar“ | Cranachstraße 7 | 12157 Berlin Friedenau  
Anmeldung: [dernachbar@nbhs.de](mailto:dernachbar@nbhs.de) | Tel.: 030 32 50 08 51  
Kosten: kostenfrei, um Spende wird gebeten

→ [zur Übersicht](#)

## Tanz und Bewegung für Menschen mit Demenz

Mit diesem Angebot werden Standardtänze wieder in Erinnerung gerufen und die Lust auf bislang unbekannte, neue Bewegungen geweckt. Beim Tanzen entsteht eine Verknüpfung von Körper und Geist und das allgemeine Wohlbefinden wird verbessert. Zudem können durch Bewegung positive Gefühle und wertvolle Erinnerungen hervorgerufen werden. Sie können sich einzeln oder als Paar anmelden.

Referent\_in: Birte Opitz, Tanzpädagogin

**Termin: 16. November , 07. Dezember 2017**

Zeit: 15 bis 16 Uhr, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Ort: Malteser Saal, Alt-Lietzow 33, 10587 Berlin

Anmeldung: Susanne Karimi, Tel.: 030/ 348 003 59

Kosten: 12,50 €/ Termin, Kosten können über die Pflegeversicherung erstattet werden

→ [zur Übersicht](#)

## Selbsthilfegruppe Demenz

Unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz.

In einer geschützten Atmosphäre ist Raum, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und gegenseitig zu stärken.

Leitung: Gertraude Langbehn

**Termin: 17. November und 15. Dezember 2017**

Zeit: 11:00 - 12:30 Uhr

Ort: Stadtteiltreff „Der Nachbar“ | Cranachstraße 7 | 12157 Berlin Friedenau

Anmeldung: [dernachbar@nbhs.de](mailto:dernachbar@nbhs.de) | Tel.: 030 32 50 08 51

Kosten: kostenfrei, um Spende wird gebeten

→ [zur Übersicht](#)

## Demenz in der Familie - Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen

Eine Demenz stellt die ganze Familie vor große Herausforderungen: Welche neuen Situationen können eintreten, welche Belastungen können möglicherweise auftreten? Wie kann ein wertschätzender Umgang mit Menschen mit Demenz gelingen, auch wenn die Betroffenen herausfordernde Verhaltensweisen zeigen? Was können Gesprächsgruppen für pflegende und betreuende Angehörige leisten, um in der Pflegesituation gut für sich sorgen zu können?

Interessierte sind mit ihren Fragen herzlich willkommen!

Die Veranstaltung findet zur Zeit des Angehörigencafé Demenz statt, einer Gesprächsgruppe für pflegende und betreuende Angehörige von Menschen mit Demenz. Sie haben daher zusätzlich die Möglichkeit, sich über die Gruppe zu informieren. Eine zeitgleiche Betreuung der betroffenen Angehörigen mit Demenz ist nach Voranmeldung möglich. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Referentin Marlies Carbonaro (Gerontotherapeutin, Seminarleiterin für Stressbewältigung, Sängerin)

**Termin: 20. November 2017 11.00 – 13.00 Uhr**

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf  
c/o Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum | Eichhorster Weg 32 | 13435 Berlin

Anmeldung: Tel 030 - 41 74 57 52 [pflegeengagement@unionhilfswerk.de](mailto:pflegeengagement@unionhilfswerk.de)

→ [zur Übersicht](#)

## Augenblicke im Museum

Museumsbesuch für Demenzkranke in der Gemäldegalerie Alter Meister Berlin

Ein Angebot der Besucher-Dienste der Staatlichen Museen zu Berlin in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.

**Termin: 21. Nomeber 2017**

**Thema: Samt und Seide**

**Zeit:** 14.30 -16.00 Uhr  
**Ort:** Gemäldegalerie Eingang: Matthäikirchplatz, 10785 Berlin-Tiergarten  
**Anmeldung:** Kulturforum, Telefon: 030/ 266423040 (Di-So 11.00 bis 17.00 Uhr)  
**Kosten:** Führungsgebühr: 6,00 Euro pro Person  
Für je eine Begleitperson sind der Eintritt und die Führungsgebühr frei.

→ [zur Übersicht](#)

## Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht

Welche Lebensbereiche kann und sollte ich vorsorgend regeln und was ist dabei zu beachten?

Mit Raum für individuelle Fragen!

**Referent:** Christian Noé, Cura-Betreuungsverein

**Termin:** **21. November 2017**

**Zeit:** 15.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Mehrgenerationenhaus Phoenix, Teltower Damm 228, 14163 Berlin

**Anmeldung:** Tel 030 80 19 75 38 und [kpe@mittelhof.org](mailto:kpe@mittelhof.org)

**Kosten:** frei

→ [zur Übersicht](#)

## Jour Fixe – Austausch zum Thema betreute Wohngemeinschaften

Austausch und Information zu ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.

Eine Veranstaltung des SWA e.V. in Kooperation mit der Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg

**Termin:** **22. November 2017**

**Zeit:** 15:00 - 17:00 Uhr

**Ort:** Nachbarschaftshaus ORANGERIE, Schulze-Boysen-Str.38, 10365 Berlin

**Anmeldung:** 030 - 61093771 oder [www.swa-berlin.de](http://www.swa-berlin.de)

**Kostenfrei**

→ [zur Übersicht](#)

## Kaffee- Kaffeeklatsch

Woher kommt eigentlich unser Kaffee? Wer pflanzt ihn an und erntet ihn?

Bei einer Tasse Kaffee schauen wir mit „Engagement Global“ hinter die Kulissen.

**Referent\_in:** Engagement Global

**Termin:** **28. November 2017**

**Zeit:** 12:00 - 13:30 Uhr

**Ort:** Stadtteiltreff „Der Nachbar“ | Cranachstraße 7 | 12157 Berlin Friedenau

**Anmeldung:** [dernachbar@nbhs.de](mailto:dernachbar@nbhs.de) | Tel.: 030 32 50 08 51

**Kosten:** kostenfrei, um Spende wird gebeten

→ [zur Übersicht](#)

## VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER

### Weihnachtskonzert für Menschen mit Demenz

Beschreibung des Themas

Mit unserem Weihnachtskonzert wollen wir wieder alle Sinne von demenziell veränderten Menschen anregen.

Der Berliner Verein „Live Music Now“ bietet unseren Besuchern ein breites Spektrum an klassischer Musik.

Besucher können lauschen, singen und tanzen. Anschließend geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

**Termin** **7. Dezember 2017**

**Zeit:** 15:30 - 16:30 Uhr

**Ort:** Malteser Saal, Alt-Lietzow 33, 10587 Berlin

**Anmeldung** Susanne Karimi, Tel.: 030/ 348 003 59

**Kosten:** keine, um eine Spende für die Musiker/innen wird gebeten

→ [zur Übersicht](#)

### Weihnachtscafé – Zimt, Nelke & Co ....alles um die Weihnachtsgewürze

**Termin:** **11. Dezember 2017**

Zeit: 15:00 - 17:00 Uhr  
Veranstaltung der Kontaktstelle Pflegeengagement Berlin-Lichtenberg  
Ort: Nachbarschaftshaus ORANGERIE, Schulze-Boysen-Str.38, 10365 Berlin  
Anmeldung: Tel 030 – 28 47 23 95 oder kpe@kiezspinne.de  
kostenfrei

→ [zur Übersicht](#)

## Andacht für Menschen mit Demenz

Glaube. Liebe. Hoffnung. Gemeinsam mit der Herz Jesu Gemeinde Charlottenburg möchten wir Menschen mit Demenz und Angehörigen durch Gebete, Lieder und bekannte Psalmen einen Moment der Stille, der Besinnung und der Geborgenheit schenken. Ein Streichensembel begleitet unsere Andachtsfeiern. Anschließend geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Referent\_in: Gerhard Heumüller, Herz Jesu Gemeinde Charlottenburg

**Termin:** 16. Dezember 2017

Zeit: 15:30 bis 16:30 Uhr

Ort: Malteser-Kapelle, Alt-Lietzow 33, 10587 Berlin

Anmeldung: Susanne Karimi, Tel.: 030/ 348 003 59

Kosten: keine

→ [zur Übersicht](#)

## Augenblicke im Museum

Museumsbesuch für Demenzkranke in der Gemäldegalerie Alter Meister Berlin

Ein Angebot der Besucher-Dienste der Staatlichen Museen zu Berlin in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.

**Termin:** 19. Dezember 2017 Thema: Eine himmlische Mutter

**Zeit:** 14.30-16.00 Uhr

**Ort:** Gemäldegalerie

Eingang: Matthäikirchplatz, 10785 Berlin-Tiergarten

**Anmeldung:** Kulturforum, Telefon: 030/ 266423040 (Di-So 11.00 bis 17.00 Uhr)

**Kosten:** Führungsgebühr: 6,00 Euro pro Person

Für je eine Begleitperson sind der Eintritt und die Führungsgebühr frei.

## VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2018

### Unsere „kleine“ Nachbarschaft

Bei Kaffee und Kuchen treffen sich Pankower NachbarInnen zu Themen von A wie Achtsamkeit über E wie Ernährung bis Z wie Zumba und vieles mehr! Kommen Sie vorbei, Sie sind herzlich Willkommen.

Die Themen und genaue Termine finden Sie unter [www.stz-pankow.de](http://www.stz-pankow.de).

Referent\_in: Ira Freigang und Simone Koschewa

**Termin:** ab Januar 2018 jeden 2. Dienstag im Monat

Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin im Gruppenraum 2.OG

Anmeldung: Tel 030- 499 87 09 11 oder [kpe-pankow@hvd-bb.de](mailto:kpe-pankow@hvd-bb.de)

Kosten: kostenfrei

→ [zur Übersicht](#)

## Gruppenneugründung: Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

**Gründungstreffen 24. Januar 2018**

Termine: jeden letzten Donnerstag im Monat

Zeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltung der Kontaktstelle Pflegeengagement Berlin-Lichtenberg

Ort: A&S Nachbarschaftspflege, Marksburgstr. 45, 10318 Berlin

## Wie und wo möchte ich im Alter wohnen?

Vom Servicewohnen bis zum Pflegeheim – welche Wohnformen gibt es im Alter? Wo liegen die Unterschiede, was ist wichtig für die Auswahl, welche Vor- und Nachteile gibt es? Diesem Thema möchten wir uns widmen und Ihnen die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.

Referent\_in: Gudrun Becher  
Pflegestützpunkt, Pankower Wohnlotsen und Kontaktstelle PflegeEngagement Pankow

**Termin: 31. Januar 2018**

Zeit: 14-16 Uhr

Ort: Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin im Gruppenraum 2.OG

Anmeldung: 030- 499 87 09 11 oder [kpe-pankow@hvd-bb.de](mailto:kpe-pankow@hvd-bb.de)

Kosten: kostenfrei

## PUBLIKATIONEN

**Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (DAIzG):**

### Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen bei Demenz

Die 9. Auflage der Broschüre richtet sich an Betroffene, Angehörige, Fachleute und ehrenamtliche Helfer und gibt in leicht verständlicher Form Auskunft u.a. zu den Möglichkeiten von Vorsorgeverfügungen, zur rechtlichen Betreuung, zur Geschäfts- und Testierfähigkeit, zur Anerkennung einer Schwerbehinderung, den Möglichkeiten einer frühzeitigen Berentung sowie den Leistungen von Pflegeversicherung und Sozialamt für Menschen mit Demenz. Der Ratgeber kann bei der DAIzG bestellt werden.

<http://shop.deutsche-alzheimer.de>

### Selbsthilfegruppenjahrbuch 2017

Die Selbsthilfe von Migrant/innen und Flüchtlingen sowie die Beteiligung von Selbsthilfe in Gremien sind Schwerpunkte des Selbsthilfegruppenjahrbuch 2017 der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V.

Das 137-seitige Heft wurde Ende Juni bei der Jahrestagung der DAG SHG in Konstanz der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Es enthält 20 Beiträge, an denen insgesamt 31 Autor/innen mitgewirkt haben. Bestellungen und Download von Einzelbeiträgen unter:

<https://www.dag-shg.de/service/jahrbuecher/2017>

### Unabhängig und selbstbestimmt

Zweite Auflage der Broschüre erschienen

Die Broschüre "Unabhängig und selbstbestimmt. Impulse für die Selbsthilfearbeit" ist wieder verfügbar und kann bei der NAKOS bestellt werden. Nachdem die 1. Auflage in Höhe von 2.500 Stück stark nachgefragt und bereits nach den ersten sechs Monate vergriffen war, legt die NAKOS nun eine zweite, aktualisierte Auflage zu Fragestellungen rund um den Umgang der Selbsthilfe mit Wirtschaftsunternehmen vor.

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit:

<https://www.nakos.de/aktuelles/nachrichten/key@5066>

## Dossier "Demografischer Wandel"

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat ein Dossier "Demografischer Wandel" veröffentlicht. Es bietet Informationen und Materialien zur Bevölkerungsentwicklung in Deutschland und deren Auswirkung auf das Wachstum, Wirtschaft und Arbeit, die föderalen Strukturen und die Gesellschaft sowie die Folgen für die Infrastrukturangebote.

[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

→ [zur Übersicht](#)

## BaS impulse

### Solidarität in einer älter werdenden Gesellschaft

#### - Folgerungen aus dem Siebten Altenbericht"

Wesentliche Erkenntnisse des Siebten Altenberichts und ihre Bedeutung für die Arbeit der Seniorenbüros wurden auf der Fachtagung "Engagement und Sorgestrukturen im kommunalen Raum – Befunde und Konsequenzen des Siebten Altenberichts der Bundesregierung" der BaS am 10. Mai 2017 in Heidelberg zur Diskussion gestellt. Die jüngste Ausgabe der in loser Folge von der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros herausgegebenen "impulse" fasst die Ergebnisse dieser spannenden Debatte zusammen und regt damit eine breitere Öffentlichkeit an, sich mit der Umsetzung der Handlungsempfehlungen zu befassen.

[Ausgabe 1/2017](#)

→ [zur Übersicht](#)

Dokumentation

### Vermeidung von Gewalt in der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz – Präventions- und Interventionsmaßnahmen in europäischen Staaten

Im Rahmen des Deutschen Vereins, Fachausschuss „Alter und Pflege“ sind wir über das Fachgespräch der Beobachtungsstelle „Vermeidung von Gewalt in der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz – Präventions- und Interventionsstrategien“ am 8./9. Dezember 2016 informiert worden. Die Dokumentation dieses Fachgesprächs ist nebenstehend als Download hinterlegt.

[pdf 16 1209 Dokumentation Fachgespräch Demenz und Gewalt \(1.59 MB\)](#)

[pdf 16 1209 Dokumentation Fachgespräch Demenz und Gewalt ANLAGE \(4.42 MB\)](#)

→ [zur Übersicht](#)

## Umsetzung der Pflegereform vor Ort

Das neue Themenheft des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. erläutert die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen, diskutiert Rolle und Aufgaben der Kommunen und stellt Ansätze für eine gelingende Umsetzung der Pflegereform vor: quartiersbezogene Pflegeinfrastruktur, Pflegestützpunkte, Senioren-Technikberatung, Fachkräftegewinnung. Es kann beim Lambertus-Verlag bestellt werden.

[www.lambertus.de](http://www.lambertus.de)

→ [zur Übersicht](#)

## Pflege bei Türkischstämmigen - Ein Schichtplan für die ganze Familie

Im letzten Jahrzehnt ist die erste türkische Einwanderer-Generation im Rentenalter angekommen. Ältere Migranten sind eine der am stärksten wachsenden Bevölkerungsgruppen. Der Anteil pflegebedürftiger Senioren ist höher als bei der deutschen Bevölkerung. Viele finden sich schwer zurecht im Berliner Altenhilfe- und Pflegesystem. Und es passt irgendwie auch nicht zu ihnen, zu ihren Lebensgewohnheiten. Derya Karatas ist in diesem Jahr mit dem Berliner Pflegebär ausgezeichnet worden, einer Ehrennadel für engagierte pflegende Angehörige. Sie hat außerdem einen Gesprächskreis gegründet. Dort tauschen sich Angehörige von Pflegebedürftigen aus. Eine Gruppe von zehn Leuten, alle haben türkischen Hintergrund. Einmal in der Woche geht sie ins Mehrgenerationenhaus an der Wassertorstraße und berät dort alle, die Fragen rund um das Altern und die Pflege haben. Sie ist mittlerweile eine echte Expertin. Lesen Sie mehr unter: [http://www.berliner-zeitung.de/berlin/thema-pflege/pflege-bei-tuerkischstaemmigen-ein-schichtplan-fuer-die-ganze-familie-28602370?dmcid=sm\\_em](http://www.berliner-zeitung.de/berlin/thema-pflege/pflege-bei-tuerkischstaemmigen-ein-schichtplan-fuer-die-ganze-familie-28602370?dmcid=sm_em)

Quelle: <http://www.berliner-zeitung.de/28602370>



## Land fördert Selbsthilfe in der Pflege

Das Land NRW hat die Bedeutung der Selbsthilfestrukturen in der Pflege von Angehörigen erkannt und will diese erstmals fördern.

Land und Pflegekassen stellen dafür bis 2018 drei Millionen Euro zur Verfügung. Auch im EN-Kreis werden derzeit neue Strukturen aufgebaut: An vier Standorten können Angehörige nun Unterstützung durch ein „Kontaktbüro Pflege selbsthilfe“ erhalten. Angeschlossen an die örtlichen Selbsthilfe-Kontaktstellen sowie an die Alzheimer-Gesellschaft in Hattingen geht es vor allem darum, den Zugang zu bestehenden Selbsthilfegruppen zu erleichtern sowie die Gründung neuer wohnortnaher Gruppen in vielfältiger Trägerschaft zu ermöglichen. Zunächst drei Jahre lang werden die Kontaktbüros finanziell gefördert.

Angehörige, die sich für eine Selbsthilfegruppe interessieren, können sich an das Kontaktbüro in ihrer Region wenden: Selbsthilfekontaktstelle Witten/Wetter/Herdecke, Dortmunder Straße 13, 1559, E-Mail: [selbsthilfe-witten@paritaet-nrw.org](mailto:selbsthilfe-witten@paritaet-nrw.org)

<https://www.waz.de/staedte/witten/land-foerdert-selbsthilfe-in-der-pflege-id211673307.html>

→ zur Übersicht

## Pflegelotsen – Projekt mit Zukunft?

Aus der Redaktion der Zeitung für Lüz – Goldberg – Plau **Sozialministerin Stefanie Drese (SPD):  
Finanzielle Unterstützung Ja, aber nicht zu 100 Prozent. Landkreis muss mitziehen**

Karina Feser managt Familienleben, Beruf, häusliche Pflege und Ehrenamt. Die Versicherungskauffrau ist eine von insgesamt 47 ehrenamtlichen Pflegelotsen im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Das Projekt – gestartet vor gut drei Jahren – hat sich weiterentwickelt, die Netzwerkarbeit der Ehrenamtler funktioniert, die Pflegelotsen sind zu Türöffnern in ihren Kommunen geworden. Mit Jahresende aber drohe dem Projekt das Aus. Schon für das laufende Jahr wurde die finanzielle Unterstützung von 25 000 Euro nur durch Druck auf den Landkreis möglich. „Das Land stellt seine Förderung 2018 ein und der Landkreis hat keine Mittel, das Projekt zu 100 Prozent zu finanzieren. So ist unser derzeitiger Kenntnisstand“, erklärt Angelika Lübcke, Pflegelosten-Koordinatorin im Mehrgenerationenhaus Lüz. Sozialministerin Stefanie Drese (SPD) widerspricht vehement, die Finanzierung seitens des Landes werde nicht eingestellt. Während ihrer diesjährigen Sommertour machte die Ministerin einen Abstecher nach Lüz, um die Problematik zu besprechen, sich einen Überblick zu verschaffen. „Wir brauchen dieses Projekt in Kombination mit den Pflegestützpunkten“, verdeutlicht die Sozialministerin.

Quelle: <https://www.svz.de/lokales/zeitung-fuer-goldberg-luebz-plau/pflegelotsen-projekt-mit-zukunft-id17352856.html>

→ zur Übersicht

## "Man gibt hier keinen einfach ab" –

### Film über Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Der Film zeigt das Leben in den Hamburger Wohngemeinschaften Bärenhof und Pauline Mariannen-Stift, wie dort Bewohnerinnen und Bewohner ihren Alltag mit dem festen Betreuungs- und Pflegeteam verbringen und welche Aufgaben die Angehörigen übernehmen.

Der Film ist abrufbar unter [www.pflege-wgs-hamburg.de](http://www.pflege-wgs-hamburg.de)

<http://www.koordinationsstelle-pflege-wgs-hamburg.de/index.php/255/man-gibt-hier-keinen-einfach-ab.html>

→ zur Übersicht

## Fachtagung Patienten stärken und begleiten

Am 1. Juni 2017 fand in den Räumen des Universitäts-Clubs Bonn die BAGSO Fachtagung Patienten stärken und begleiten statt. Vertreter von Krankenkassen, Unternehmen, Patientenorganisationen, Krankenhäusern und Verbänden kamen zusammen, um über die Patientenbegleitung im deutschen Gesundheitssystem zu

sprechen, eine Betreuungsform, die einen immer höheren Stellenwert in der Versorgung von Patientinnen und Patienten einnimmt – gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel.

[Die Dokumentation der Veranstaltung finden Sie hier als pdf-Dokument.](#)

→ [zur Übersicht](#)

## Impressum

Dieser Newsletter geht an Mail-Adressen der Berliner Einrichtungen zur Pflegeunterstützung. Für die Inhalte der Beiträge, Angebote und die Informationen sind die jeweiligen Autor/innen und Veranstalter/innen verantwortlich.

Wenn Sie diese Post nicht bekommen wollen, wenden Sie sich bitte mit dem Vermerk „Keinen Pflege-Newsletter“ an: [kompetenzzentrum@sekis-berlin.de](mailto:kompetenzzentrum@sekis-berlin.de)

Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung

Verantwortlich: Stefanie Emmert-Olschar

Bismarckstraße 101 – 10625 Berlin

Tel. 030 – 890 285 32

Fax 030 - 890 285 40

[kompetenzzentrum@sekis-berlin.de](mailto:kompetenzzentrum@sekis-berlin.de)

[www.pflegeunterstuetzung-berlin.de](http://www.pflegeunterstuetzung-berlin.de)

Gefördert wird das Kompetenzzentrum durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, die Landesverbände der Pflegekassen in Berlin und den Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

Das Kompetenzzentrum  
ist ein Projekt von selko e.V.